

THEATERMAGAZIN



 **Obada Al Syah:**
Am Neckarufer zur
Ruhe kommen SEITE 3

 **Komische Oper**
»Zemira e Azor« im
Schlosstheater SEITE 4&5

 **Die Arbeit am neuen**
Orchesterprobensaal
beginnt SEITE 10

AUFTAKT

Nachwuchsabend mit Afterlife

Unsere Assistorierenden rechnen mit dem Patriarchat ab und präsentieren gemeinsam ein feministisches Manifest für Ausgegrenzte und Unzufriedene. Empowerment und anschließende Party mit Grooves von DJ Azlay & DJ Mirella!



Fr, 05.05.2023, 20.00 Uhr

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

Musik fürs Klima

Mitglieder des Nationaltheater-Orchesters treten als Klimabotschafter*innen auf: In der Kunsthalle im Rahmen der Sonderausstellung »1,5 GRAD. Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik« und im Käfertaler Wald am Tag der Artenvielfalt erwarten Sie spannende musikalische Programme, und alles bei freiem Eintritt!

Mi, 03.05.2023, 20.00 Uhr »1,5 GRAD«

So, 21.05.2023, 11.30 Uhr »Waldmusik«

Kunsthalle

Käfertaler Wald

OPER

Film & Oper

Diese Kooperation bietet eine seltene Gelegenheit, sich anhand des gleichen Stoffs der anderen Kunstform anzunähern. Wahre Geschichten über Wahnsinn und Einsamkeit auf weitem Meer bildeten die Vorlage für den preisgekrönten Film »The Lighthouse« von Robert Eggers sowie die gleichnamige Oper des britischen Komponisten Peter Maxwell Davies.

Mo, 01.05.2023, 19.30 Uhr

So, 07.05.2023, 11.00 Uhr

Cinema Quadrat

OPER

Konzerte in der Alten Schildkrötfabrik

Die Mitglieder des Internationalen Opernstudios präsentieren ihre Talente in einem abwechslungsreichen Programm von Brahms bis Verdi. Musiker*innen des Nationaltheater-Orchesters bringen in der Kammerakademie unter der musikalischen Leitung des Cembalisten Clemens Flick Instrumental- und Vokalwerke aus dem 18. Jahrhundert zur Aufführung.

Mi, 03.05.2023, 19.30 Uhr

»Konzert des Internationalen Opernstudios«

Mo, 08.05.2023, 19.30 Uhr »Kammerakademie«

Alte Schildkrötfabrik

OPER

It all starts in your mind

Die Tanzcrew »Ist Cut« kommt uns in Mannheim besuchen, im Gepäck die Show »Dreams & Nightmares« und einen Workshop, in dem sie die Lust an der tänzerischen Bewegung vermitteln und Raum zur individuellen künstlerischen Entfaltung schaffen. Mehr Infos und Anmeldung zum Workshop online!

Workshop und Gastspiel finden statt im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Islam im Theater – Theater im Islam« in Kooperation mit der Muslimischen Akademie Heidelberg i. G.

Sa, 13.05.2023, 12.30 & 20.00 Uhr

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

Fortbildung – Über Körper und Emotionen

Mit Mitteln aus dem Tanz, dem Lachyoga und der Clownerie erkunden wir in diesem Workshop grundlegende Emotionen: Wie bewegen sie sich durch uns hindurch? Und welche Bewegungsqualitäten rufen sie hervor?

Leitung: Martin Nachbar
Anmeldung und weitere Infos bei: gerd.pranschke@mannheim.de

Sa, 06.05.2023, 10.00 – 16.00 Uhr

Studio Feuerwache

JUNGES NTM

Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Komm vorbei und finde heraus, was im Theater alles passieren kann! Spiele selbst oder tausche dich mit anderen aus – jeden Monat mit neuen Themen und Impulsen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

Mi, 10.05.2023, 17.30 – 19.00 Uhr

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM



Mit welchen Hürden sind Schauspieler*innen mit Behinderung auf ihrem Weg auf deutsche Theaterbühnen konfrontiert? Und was bedeutet (fehlende) Repräsentation für das Publikum? Nach dem Dokumentarfilm sprechen wir über Möglichkeiten gleichberechtigter Teilhabe im Theater.

Fr, 19.05.2023, 20.00 Uhr

Studio Werkhaus

SCHAUSPIEL

PORTRAIT



Obada Al Syah am Neckarufer

STADTENSEMBLE

Obada Al Syah

Früh am Morgen ist das Wasser noch so klar, dass sich der Fernmeldeturm darin spiegelt. Obada lächelt. Er ist ein positiver, offener und freundlicher Mensch. So nah am Wasser ist es ruhig. Die Stadt Mannheim ist ausnahmsweise mal weit genug entfernt. Ansonsten ist sie immer nah, laut und voll, findet Obada. Hier am Neckarufer gegenüber vom Fernmeldeturm auf einer Bank ist es still. Als Obada 2015 zum ersten Mal in die Stadt kam, wollte er einen Tag der offenen Tür der Universität besuchen. Die Uni fand er nicht. Stadtdessen lief er durch die Innenstadt, sah den Waserturm, die Quadrate, den Neckar und dachte: Hier möchte ich leben. Und es klappte. Inzwischen studiert der 26-jährige Wirtschaftsinformatik und E-Health und verbringt viele seiner Abende beim Mannheimer Stadtensemble. Seit 2018 performt er dort neben vielen anderen Menschen auf der Bühne, demnächst ist er auch in der Uraufführung »New World Franklin« auf dem Franklin-Gelände zu sehen. Die Bank am Neckar ist wie ein Zufluchtsort, dort kann der gebürtige Syrer zu sich selbst finden. Mannheim ist inzwischen seine Heimat geworden. Er liebt an der Stadt, dass die Menschen hier weitgehend friedlich nebeneinander und miteinander leben. Das Theater, insbesondere das Performen ist eine innere Befreiung für Obada. Im Gegensatz zum Alltag ist hier alles erlaubt, Grenzen können überwunden und Dinge verarbeitet werden. »Man gibt viel Energie und bekommt von den Menschen genug Energie zurück«, sagt er und strahlt. Und sein Strahlen hat eine ganz besondere Energie.

Text: Annabelle Leschke

NEW WORLD FRANKLIN
Premiere Sa, 20.05.2023

Altes Kino Franklin

Schauspiel

Stadtensemble



Play with the rose (Spiel mit der Rose)

Eine Opéra comique wird zum Mädchentraum – Becoming »Zemira e Azor«

Das Schlosstheater Schwetzingen begrüßt nach 247 Jahren die Wiederentdeckung der Komischen Oper »Zemira e Azor« von André-Ernest-Modeste Grétry – nach Jean-François Marmontel 1776 von dem Hofpoeten Mattia Verazi ins Italienische gesetzt, mit zusätzlichen Kompositionen von Ignaz Holzbauer und Niccolò Jommelli.

Xavier Zuber: Lieber Nigel, was hast Du denn mit der Schönen und dem Biest hier in Mannheim vor?

Nigel Lowery: »Zemira e Azor« muss die erste Oper zu diesem Thema sein, denn Madame de Villeneuve hatte dazu erst 30 Jahre zuvor, 1740, geschrieben. Was mich interessiert, ist das Märchen. Und in den Feengeschichten geht es immer um Übergangsriten, es geht um ein Kind, das erwachsen wird.

XZ: Das ist Zemira.

NL: In diesem Fall ist es Zemira, aber es ist auch Azor, weil er in diesem Stück von der bösen Fee verflucht ist. Azor hat diesen Anpassungsprozess fast hinter sich, aber er hat immer noch nicht ganz gelernt, dass er seine sexuellen oder bestialischen Triebe, seine Libido, unterdrücken muss. Beide sind also auf einer Art Reise.

»Dies ist in der grétryschen Musik das Bezeichnendste: nämlich das Streben der Wahrheit des Wortausdruckes und die Charaktere mit treffenden Melodien zu bezeichnen.«

Carl Maria von Weber

XZ: Eine sexuelle Erweckung?

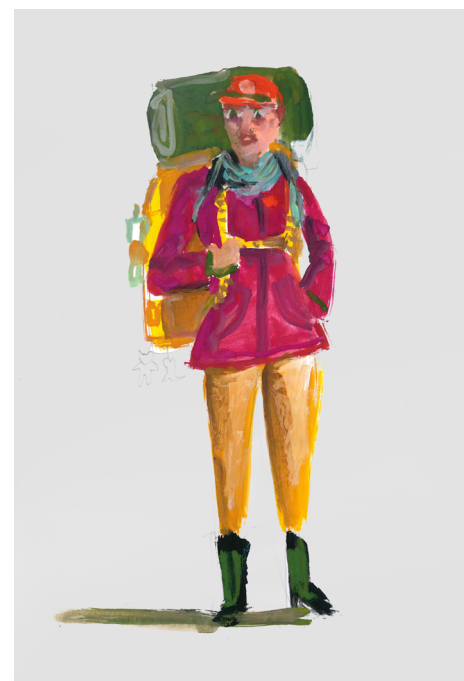
NL: Ein Frühlingserwachen. Und wie wir wissen, sind in den traditionellen Märchen mit dem Vater und den drei Töchtern die beiden anderen Töchter meist ein negativer Einfluss. Aber in diesem Fall sind es eigentlich noch zwei junge Mädchen, die diese Reise erst noch antreten müssen. Mit anderen Worten: Sie sind sehr kindisch.

XZ: Hattest Du bei der Inszenierung und den Kostümen irgendwelche barocken Elemente im Sinn?

NL: Nun, ich gestalte es sehr visuell und mit verschiedenen Bildern. Es gibt also Reste eines barocken »Kulisentheaters«, das ursprünglich auch beim Publikum sehr beliebt war. Ich versuche auch, diesen Übergang visuell zu reflektieren. Wir beginnen also in einer Art Holzstube, so wie man sich die arme Familie vorstellt – in einer Weise zeitlos. Aber im Laufe des Stücks wird es immer zeitgenössischer und zu etwas, was wir aus unserem eigenen Leben kennen.

XZ: Und Du bringst auch ein Element aus Schwetzingen mit ein, richtig?

NL: Ja. Es geht mir um diese einsame Welt von Azor, der verzaubert worden ist. Man muss sich also vorstellen, dass das so weit weg von der Gesellschaft ist, wie möglich. Und dieses Element, »das Ende der Welt« im



Kostümentwurf © Nigel Lowery

Schwetzingen Garten, scheint mir die richtige Art der Reflexion dessen zu sein. Es ist ein einsamer Ort; ein Bild für Azors Isolation und Schmerz, weil er nicht in der Lage ist, zu geben. Wenn die Oper beginnt, hat er diesen Schmerz bereits umgewandelt, denn er hat Kräfte entwickelt, die ihm die Möglichkeit geben, den Vater in sein Territorium zu führen. Er findet da die Konfrontation, die ein junger Mann braucht. So zieht Azor hier selbst die Fäden, die ihm zu Zemira und einem neuen Äußeren verhelfen. Und, was mich auch an dieser Dreiecksbeziehung sehr interessiert, ist, dass Zemira die Geborgenheit und Sicherheit des Elternhauses verlassen muss, um einsam in die Welt hinauszugehen. Sie überträgt ihre neue Sicht auf jemanden, der anders ist als sie – Azor.

KOMPOSITION UND LIBRETTI

Grétry und Marmontel

Der junge André-Ernest-Modeste Grétry zeigt sich begeistert, als 1753 eine italienische Operntruppe in seiner Heimatstadt Lüttich Vorstellungen gibt, und verehrt die dort aufgeführte Musik Galuppi und Pergolesis. Mit 19 Jahren macht er sich auf den Weg nach Rom und tritt Studien bei Casali an. In Genf erfährt er Protektion durch den großen Voltaire, der ihm erste Opernstoffe vermittelt. Auf Rat Voltaires kommt er 1768 nach Paris und macht in den Pariser Gelehrtenkreisen u. a. die wichtige Bekanntschaft mit Jean-François Marmontel. Gemeinsam werden sie mit ihrer ersten Zusammenarbeit »Le Huron« einen großen Erfolg feiern. 1771 gelingt ihnen mit »Zémire et Azor« gar ein internationaler Durchbruch.

Holzbauer und Verazi

Über 30 Jahre lang war der gebürtige Wiener Ignaz Holzbauer dem pfälzischen Hof in Mannheim verpflichtet. 1752 mit der ersten Originalkomposition »Il figlio delle selve« für die Schwetzingen Hofoper betraut, feiert er einen ersten Erfolg im Auftrag des pfälzischen Kurfürsten Carl Theodor und wird im Folgejahr von ihm offiziell in Mannheim als Hofkapellmeister engagiert

– eine Stellung, die er bis zu seinem Tod 1783 inne haben sollte. W. A. Mozart schreibt über die Musik Holzbauers: »Denn das ist nicht zu glauben, was in der Musik für Feuer ist«. Neben der Komposition von insgesamt 18 Opern war er in Mannheim auch mit der Transformation von Grétrys »Zemira e Azor« in Form musikalischer Ergänzungen und Italianisierung beauftragt – gemeinsam mit dem Mannheimer Hofpoeten Mattia Verazi. »Il Romano«, der gebürtige Römer Verazi, gilt als einer der berühmtesten und einflussreichsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Eine lebenslange Freundschaft mit Niccolò Jommelli sollte seine gesamte Mannheimer Zeit bis 1778 überdauern und immer wieder von gemeinsamer Zusammenarbeit geprägt sein.

Personen im Stück

Zemira wird als jüngste Tochter zur Retterin der Familie. Frech und mutig widersetzt sie sich dem Vater und bietet den Zauderern und Widersachern die Stirn. Ihre Zuversicht gewinnt sie aus den Gesetzen der Natur. Sie rettet den Vater vor dem Tod und damit auch ihre Schwestern. Dabei entdeckt sie die Faszination für den äußerst aufmerksamen Azor. Ihre Beharrlichkeit und ihr Verhandlungsgeschick sorgen dafür, dass sie den Vater frei bekommt. Dabei entdeckt sie ihre Zuneigung für den entstellten Azor. Ihr finales Liebesbekenntnis zu ihm verwandelt Azor schließlich in einen jungen Prinzen. Sie willigt ein, seine Frau zu werden.

Sandro, unglückseliger Vater dreier Töchter, hat durch einen Sturm all seinen Besitz verloren. Er wurde auf eine fremde Insel getrieben, wo er in einem fremden Schloss landet. Als er zum Abschied eine kostbare Rose entwendet, gibt sich der Hausherr Azor zu erkennen und bedroht ihn mit dem Tode oder Sandro soll ihm eine seiner drei Töchter zur Frau geben. Als Sandro wieder zu Hause ist, verschweigt er seinen Töchtern sein Schicksal; lieber stirbt er, als dass er eine seiner Töchter weggibt.



Bernhard Forck (Musikalische Leitung) und Nigel Lowery (Regie, Bühne, Kostüme)

Ali, den gutgläubigen Gehilfen Sandros, schlägt es ebenfalls auf die Insel. Er traut dem Ganzen nicht und fürchtet sich. Doch als er Speis und Trank vorfindet, vergisst er sich. Doch seines Herrn Unglück bringt Ali dazu, dass er Zemira hilft, den Vater zu retten. Er führt sie zu Azor, auch wenn ihn dieser das Fürchten gelehrt hat.

Azor ist der verfluchte Bewohner der Insel. Er ist ein Verbannter. Er bietet Sandro und Ali aber seine Gastfreundschaft an. Doch als Sandro ihm eine Rose entwendet, erscheint er in hässlicher, tierähnlicher Gestalt. Er bedroht Sandro und verlangt von ihm das Unmögliche: Den Tod oder eine seiner Töchter. Azors Wut schwindet, als Zemira schließlich erscheint. Er rettet sie vor seinen Geistern und verfällt ihr. Er gibt ihren Forderungen nach und verspricht ihr, dass sie ihren Vater wiedersieht, wenn sie sich mit ihm versöhnt. Er verspricht ihr sogar, der Familie ihren verlorenen Besitz zu erstatten. Als Zemira seine Liebe erwidert, erhält Azor seine normale Gestalt wieder. Er bittet Zemira, seine Frau zu werden.

Texte: Xavier Zuber

NIGEL LOWERY

Nigel Lowery, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner, studierte an der St. Martin School of Art Theaterdesign sowie Musiktheorie und Klavier. Er erhielt den Bühnenbildpreis für die Inszenierung des Rings am Royal Opera House Covent Garden. Sein Regiedebüt feierte er 1997 mit »Il barbiere di Siviglia« am Royal Opera House. Seither sind seine Arbeiten auf den großen Opernbühnen Europas zu sehen. In Mannheim inszenierte er zuletzt »Die Meistersinger von Nürnberg«.

00 SPIELPLAN

THEATERTAG 25% Rabatt auf die Karten der Vorstellung Deutsche Gebärdensprache

MAI

MO 1

OPER

Cinema Quadrat | 19.30
Film & Oper: »The Lighthouse«
Musiksalon // Extra:
In Kooperation mit Cinema Quadrat Karten über Cinema Quadrat erhältlich

DI 2

TANZ

Altes Kino Franklin | 19.30
Young Lovers
Choreografien von N. Zelner, S. Thoss und I. und M. van Opstal

OPER

Alte Schildkrötfabrik 20.00
The Lighthouse
Oper von Peter Maxwell Davies

MI 3

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 9.30 – 10.30
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (4+)
Werner Holzwarth & Wolf Erlbruch

Studio Feuerwache 11.00 – 12.00 | NG
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin 19.00 – 22.00 | KE 18.30
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von Jonas Landerschiefer und Philipp Plessmann

KONZERT

Alte Schildkrötfabrik 19.30
Konzert des Internationalen Opernstudios
Junge Talente stellen sich vor

Kunsthalle | ab 20.00
1,5 GRAD
Musiksalon // greenTO:
Im Rahmen des partizipatorischen Programms »Grünes Zimmer« zur Sonderausstellung 1,5 GRAD in Kooperation mit der Kunsthalle Mannheim

DO 4

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 9.30 – 10.30
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (4+)
Werner Holzwarth & Wolf Erlbruch

Studio Feuerwache 11.00 – 12.00 | NG
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin 19.30 – 21.00 | KE 19.00
Eine Volksfeindin
nach Henrik Ibsen | mit Texten von Seyda Kurt unter Verwendung der Bearbeitung von Florian Borchmeyer

Studio Werkhaus 20.00 – 21.45
Der Fluch der Tantaliden
Mythologische Rap-Oper von Dié

Young Lovers



OPER

Alte Schildkrötfabrik 20.00
The Lighthouse
Oper von Peter Maxwell Davies

FR 5

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 9.30 – 10.30
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (4+)
Werner Holzwarth & Wolf Erlbruch

Studio Feuerwache 11.00 – 12.00 | NG zum letzten Mal
My funny Valentine (10+)
Martin Nachbar | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin 19.00 – 22.10
Dschinns
nach dem Roman von Fatma Aydemir | UA

Studio Werkhaus | 20.00
Ins kalte Wasser + Afterlife
Bühne frei für den Theaternachwuchs |

OPER

Alte Schildkrötfabrik 20.00
The Lighthouse
Oper von Peter Maxwell Davies

SA 6

JUNGES NTM

Studio Feuerwache 10.00 – 16.00
FortbildungPLUS für Lehrer*innen und Interessierte
Über Körper und Emotionen | Anmeldung und Informationen bei: gerd.pranische@mannheim.de

ALLE SPARTEN

Treffpunkt: Lobby Werkhaus | 15.00
Führung durch die Werkstätten des NTM Werkhaus
Anmeldung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 16.00 – 17.00
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (4+)
Werner Holzwarth & Wolf Erlbruch

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin 19.30 – 21.20
Die Nibelungen – Sick of Sickfried!
Rap-Theater von Jaques Tabacques und Jaxxon Mehrzweck mit Musik von Jakob Hoff

SO 7

OPER

Cinema Quadrat | 11.00
Film & Oper: »The Lighthouse«
Musiksalon // Extra:
In Kooperation mit Cinema Quadrat Karten über Cinema Quadrat erhältlich

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin | 15.30
Theaterführung
Reservierung erforderlich unter: nationaltheater.kasse@mannheim.de

JUNGES NTM

Altes Kino Franklin, Theatercafé | 16.30
Drama-Bar

Altes Kino Franklin 18.00 | KE 17.30
Casablanca – Gehen und Bleiben
nach dem Film-Klassiker von Michael Curtiz in einer Bearbeitung für die Bühne von Johanna Wehner

OPER

Alte Schildkrötfabrik 20.00
The Lighthouse
Oper von Peter Maxwell Davies

MO 8

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 10.00 – 11.00
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (4+)
Werner Holzwarth & Wolf Erlbruch



KONZERT

Alte Schildkrötfabrik 19.30 | KE 19.00
Kammerakademie
Mit Werken von J. Ch. Bach, Kraus, Lebrun, Gluck | Eine Veranstaltung des NTM in Kooperation mit der Musikalischen Akademie

DI 9

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 10.00 – 11.00
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (4+)
Werner Holzwarth & Wolf Erlbruch

SCHAUSPIEL

Lobby Werkhaus | 19.00
Schulkanon & #frauenzählen
Lektürelisten für den gymnasialen Deutschunterricht Vortrag und Diskussion

OPER

Alte Schildkrötfabrik 20.00 | zum letzten Mal
The Lighthouse
Oper von Peter Maxwell Davies

MI 10

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 10.00 – 11.00
Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. (4+)
Werner Holzwarth & Wolf Erlbruch

SA 13

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus | 12.30
It all starts in your mind
Workshop mit 1st Cut im Rahmen der Veranstaltungssreihe »Islam im Theater – Theater im Islam« in Kooperation mit der Muslimischen Akademie Heidelberg i. G.

JUNGES NTM

Studio Feuerwache 18.30 – 19.45
Für alle Ewigkeit (14+)
imaginary company | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin 19.30 – 20.55 |
Woyzeck
von Georg Büchner von Georg Büchner vorstellung mit deutschsprachiger Audiodeskription

JUNGES NTM

Studio Werkhaus 20.00 | NG
Dreams & Nightmares
Gastspiel von 1st Cut im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Islam im Theater – Theater im Islam« in Kooperation mit der Muslimischen Akademie Heidelberg i. G.

SO 14

JUNGES NTM

Saal Junges NTM | 15.00
Prometheus – Burning Down the House (10+)
Manuel Moser | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin | 19.30
Casablanca – Gehen und Bleiben
nach dem Film-Klassiker von Michael Curtiz in einer Bearbeitung für die Bühne von Johanna Wehner

OPER

Rosengarten Musensaal 19.00
Die Macht des Schicksals
Oper von Giuseppe Verdi | konzertant

Audiodeskription AF Anschlussformat NG Nachgespräch KE Kurzeinführung UA Uraufführung Premiere/Wiederaufnahme anschließend Premierenfieber

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin 16.00 – 17.30
Das Versprechen
nach Friedrich Dürrenmatt

TANZ

Altes Kino Franklin | 19.30
Young Lovers
Choreografien von N. Zelner, S. Thoss und I. und M. van Opstal

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus 20.00 – 21.20
Frankenstein
nach dem Roman von Mary Shelley

MO 15

JUNGES NTM

Saal Junges NTM | 10.00
Prometheus – Burning Down the House (10+)
Manuel Moser | UA

DI 16

JUNGES NTM

Studio Feuerwache 10.00 – 11.15 | NG
Für alle Ewigkeit (14+)
imaginary company | UA

MI 17

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 9.30 – 10.15
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Premiere
Vorplatz Altes Kino Franklin | 19.00
New World Franklin
von Björn Bicker | UA |

OPER

Rosengarten Musensaal 19.00
Die Macht des Schicksals
Oper von Giuseppe Verdi | konzertant

DO 18

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 15.00 – 15.45
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

ALLE SPARTEN

Altes Kino Franklin, Theatercafé | 18.30
Theater-Sneak

FR 19

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus | 20.00 | NG
Spielen oder nicht spielen
Dokumentarfilm und Gespräch | Film mit deutschen Untertiteln und Audiodeskription, Nachgespräch in deutscher Sprache mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache



SA 20

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 15.00 – 15.45
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Premiere
Vorplatz Altes Kino Franklin | 19.00
New World Franklin
von Björn Bicker | UA |

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus | 20.00
Wie man mit Toten spricht – Як говорити з мертвими
von vid Anastasiia Kosodii ins Deutsche übersetzt von perekladeno na niמעצקו מוּבא Lydia Nagel | mit ukrainischen und deutschen Übertiteln

SO 21

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 11.00 – 11.45
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

KONZERT

Käfertaler Wald | 11.30
Waldmusik
Musiksalon // greenTO:
Klimakonzert zum Tag der Artenvielfalt im Pavillon am Karlsstern im Käfertaler Wald

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

THEATERTAG
Vorplatz Altes Kino Franklin | 19.00
New World Franklin
von Björn Bicker | UA

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus 20.00 – 21.00
Die Leiden des jungen Werther
von Johann Wolfgang Goethe

MO 22

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 10.00 – 10.45
Freche Fläche (2+)
Marcela Herrera | UA

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Das Junge NTM gastiert mit »Prometheus – Burning Down the House« (10+) bei den Baden-Württembergischen Theater Tagen in Aalen.

TANZ

Altes Kino Franklin | 19.30
Young Lovers
Choreografien von N. Zelner, S. Thoss und I. und M. van Opstal

DI 23

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Vorplatz Altes Kino Franklin | 19.00
New World Franklin
von Björn Bicker | UA

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus 20.00 – 21.40
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

MI 24

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 10.00 – 11.00 | AF
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | UA

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Studio Werkhaus 20.00 – 21.40
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Vorplatz Altes Kino Franklin | 19.00
New World Franklin
von Björn Bicker | UA

SCHAUSPIEL

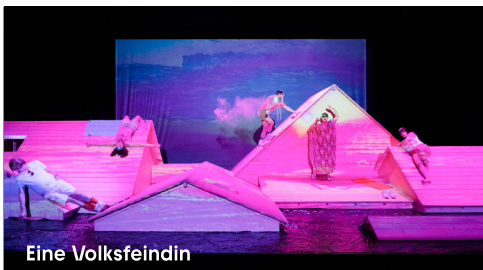
Studio Werkhaus 20.00 – 21.40
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

DO 25

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 10.00 – 11.00 | AF
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | UA

Der gute Mensch von Sezuan



SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Vorplatz Altes Kino Franklin | 19.00
New World Franklin
von Björn Bicker | UA

SCHAUSPIEL

Studio Werkhaus 20.00 – 21.40
Ein paar Leute suchen das Glück und lachen sich tot
Bühnenfassung nach dem Roman von Sibylle Berg

FR 26

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 10.00 – 11.00 | AF
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | UA

SCHAUSPIEL & STADTENSEMBLE

Vorplatz Altes Kino Franklin | 19.00
New World Franklin
von Björn Bicker | UA

OPER

Premiere
Schlosstheater Schwetzingen 19.00 | KE 18.30
Zemira e Azor
Komische Oper von André-Ernest-Modeste Grétry | Koproduktion mit dem Schwetzingen SWR Festspielen 2023 |

TANZ

THEATERTAG
Altes Kino Franklin | 18.00
Young Lovers
Choreografien von N. Zelner, S. Thoss und I. und M. van Opstal

SA 27

JUNGES NTM

Saal Junges NTM 16.00 – 17.00 | AF
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | UA

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin 19.00 – 22.00
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von Jonas Landerschiefer und Philipp Plessmann mit ukrainischen Übertiteln

MI 31

SCHAUSPIEL

Altes Kino Franklin, Theatercafé | 20.00
Begegnung der Freunde und Förderer des NTM
Die nächste Generation

SO 28

TANZ

Altes Kino Franklin | 18.00
Young Lovers
Choreografien von N. Zelner, S. Thoss und I. und M. van Opstal

Das NTM spielt ab Mai auch auf der BUGA!

Halle 5, Spinelli
Fr, 21.04.2023 – So, 14.05.2023
Pigs
Eine interaktive Installation von Miriam Tscholl

Die genauen Termine und Informationen zu »Pigs« und anderen Produktionen finden Sie online unter nationaltheater.de

45 JAHRE
PFITZENMEIER

Yippie!

QR CODE

GRUND ZUR FREUDE
**YIPPIELÄUMS
ANGEBOTE SICHERN!**

WWW.PFITZENMEIER.DE

Begnadete
Körper
in guten
Händen

praxis uhrig
PHYSIOTHERAPIE MANNHEIM

zuhören ► analysieren ► behandeln

Partner der Sparte Tanz am Nationaltheater Mannheim

Praxis Uhrig
Facharztzentrum Collinistrasse
Collinstr. 11 - 68161 Mannheim

Tel. 06 21 / 3 80 67 20
Internet www.praxisuhrig.de
E-Mail kontakt@praxisuhrig.de

PREMIEREN

Nymphen und Geister im Rosengarten

Puccinis erste Oper »Le Villi« in konzertanter Aufführung



Astrid Kessler singt Anna, die sich in die rächende Nymphe verwandelt.

Die Welt des Fantastischen in seiner Musik heraufzubeschwören, war die Aufgabe des jungen Musikabsolventen Giacomo Puccini, als er 1883 für einen Opernwettbewerb seine erste Oper »Le Villi« komponierte. Den ersten Preis gewann er zwar nicht, aber die Oper über die gefährlichen Nymphen Willis kam ein Jahr später doch zur Uraufführung. Die gruselige Geschichte von Liebe und Rache hat das Mailänder Publikum sehr beeindruckt: Von ihrem Verlobten Roberto verlassen, verwandelt sich Anna in einen Waldgeist, um ihren Bräutigam zu Tode zu quälen. Die musikalische Struktur des Werks zeichnet sich durch die starke Präsenz der prächtigen Orchesternummern und Tanzrhythmen aus. Mit »Le Villi« hat Puccini ein originelles Erstlingswerk im Kleinformat geschrieben, das im Gewand einer tanzbasierten Legendenoper Themen späterer Opern berührt: die an der Untreue des Mannes leidende Frau sowie den leicht verführbaren und später reumütig gewordenen Mann. Freuen Sie sich auf packende Rollenporträts von Astrid Kessler, Irakli Kakhidze und Evez Abdulla sowie auf Orchester und Opernchor des Nationaltheaters.

Text: Polina Sandler

LE VILLI
Premiere So, 28.05.2023, Musensaal im Rosengarten

Diskurs zum Mitmachen

Das Junge NTM lädt ein:
»Garten der Demokratie« (für alle)

Mit der interaktiven Installation »Garten der Demokratie« beteiligt sich das Junge Nationaltheater Mannheim mit jungen Menschen am Programm der BUGA 23. Dazu werden 300 – 500 Stühle auf der Picknickwiese im Spinelli-Gelände installiert, sodass ein zentraler Ort der Versammlung entsteht. Der Garten der Demokratie lädt ein sich zu treffen, miteinander zu diskutieren und zu streiten, gemeinsam einen öffentlichen Ort zu gestalten. Hier wird ausgehandelt, wo Unterschiede zu Grenzen werden und was ein kleiner gemeinsamer Nenner sein kann. Kurzum: die Lebendigkeit von demokratischem Miteinander auszuhalten. Es entsteht ein Ort, der Meinungen, Ansichten und Standpunkte zum Klängen bringt. Täglich gibt es geführte und freie Gesprächsformate sowie im Vorhinein buchbare Workshops im Rahmen von »BUGA macht Schule« und »BUGA Campus«.

Text: Luca Hampf-Kümmel

GARTEN DER DEMOKRATIE (FÜR ALLE)
01.06.2023 – 08.06.2023,
Picknickwiese, Spinelli-Gelände

Es grünt & blüht

Ab sofort
im Handel!

Eine Auswahl der Verkaufsstellen
finden Sie unter www.mykiosk.com



ubi bene
Leben in der Metropolregion Rhein-Neckar

f i ubibene.de

NTM Tanz auf Tour mit »Young Lovers«

Ende Mai reist NTM Tanz mit der brandneuen Produktion »Young Lovers« nach Heilbronn, um drei Vorstellungen dort Anfang Juni zu präsentieren. In dem dreiteiligen Tanzabend mit Choreografien von Stephan Thoss, Imre und Marne van Opstal und Nadav Zelner, der sonst im Alten Kino Franklin gespielt wird, steht das große Thema Liebe im Fokus. In »A good day« von Stephan Thoss sucht ein junger Mann nach Liebe. Das Fiebrig-Flattrige dieses Prozesses und ein unruhiges Gefühl von Schmetterlingen im Bauch bestimmen die Bewegungssprache seiner Neukreation. Für den Kuss, als besondere Berührung zwischen zwei Menschen hat er eigens eine metaphorische Figur geschaffen. In »The little man« von Imre und Marne van Opstal tanzt ein Trio aus einer Frau und zwei Männern in einer Art Mikrokosmos, eine Momentaufnahme über menschliches Miteinander und Partnerschaft. Der israelische Choreograf Nadav

Zelner beschrieb mit Blick auf seine Kreation »Well done« zu temperamentvoller Flamencomusik, dass miteinander zu tanzen eine sehr intensive Art sei, sich zu unterhalten. Man erfährt mit jeder Berührung etwas Neues über sein Gegenüber. Seine Figuren überwinden in einer Art Rehabilitation für Menschen mit gebrochenen Herzen ihren Liebeskummer und öffnen sich wieder, um sich neu verlieben zu können. Der Kopf hat verstanden, das Herz brennt noch. Zelters choreografischer Stil ist stark mimisch, spielerisch geprägt und das Bühnenbild, das von einem Container dominiert wird, ist mit großem Aufwand und Liebe zum Detail von den Werkstätten gestaltet worden.

Text: Corinna Weber

YOUNG LOVERS
Di, 02. / So, 14. / Mo, 22. / So, 28.05.2023, Altes Kino Franklin



Alexandra Chloe Samion, Emma Kate Tilson und Arianna Di Francesco



Blick auf die Baustelle

Kahlschlag im Unteren Foyer

Man erkennt es kaum wieder: Unser Theaterfotograf Christian Kleiner hat für Sie einen Blick in das Untere Foyer des Spielhauses am Goetheplatz geworfen. Dort wurden inzwischen die Schadstoffsanierung sowie die notwendigen Rückbauarbeiten weitgehend beendet. Der denkmalgeschützte Boden sowie der ebenfalls denkmalgeschützte Garderobentresen wurden zum Schutz mit Grobspanplatten abgedeckt und die Abhangdecke wurde zurückgebaut, so dass die Ort beton-Rippendecke eindrucksvoll zum Vorschein kommt. In diesem Zustand wird das Untere Foyer bis auf Weiteres bleiben, bis dann in späteren Bauabschnitten u. a. die Lüftungsanlage überarbeitet sowie die umlaufende Glasfassade neu erstellt wird. Im Zuge des Innenausbau werden dann die neue Theaterkasse und das neue Abo-Büro in das Innere des Unteren Foyers auf der Seite des Schauspielhauses eingebaut. Die Aufgänge werden in das Opernhaus brandschutztechnisch mittels großer Glaseinbauelemente abgetrennt. Sobald dies alles geschehen ist, werden in einem letzten Schritt alle Oberflächen (Terrazzo-Bodenplatten, Wandmosaik etc.) des Unteren Foyers denkmalgerecht überarbeitet und erneuert.



Das Untere Foyer nach dem Rückbau

Neuer Orchesterprobensaal: Es geht los!

Das Herzstück der Generalsanierung des Nationaltheaters Mannheim stellt die Vergrößerung des Orchesterprobensaaals dar. Der unterirdisch liegende Raum war für die darin probenden Musiker*innen zuletzt nicht mehr bedarfsgerecht: In voller Besetzung konnte dort aufgrund des hohen Schalldrucks nur mit Gehörschutz geprobt werden.



Der Orchesterprobensaal vor Beginn der Spezialtiefbauarbeiten ...

Der Schalldruck im alten Orchesterprobensaal erreichte zuletzt Werte, die den arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben nicht mehr entsprechen. Im Zuge der Generalsanierung wird der Orchesterprobensaal nun so umgebaut, dass den Musiker*innen ein professionelles und sicheres Arbeiten wieder ermöglicht wird. Im ersten Entwurf des neuen Saals des interdisziplinären Planungsteams unter der Leitung des Architekturbüros Schmucker und Partner wurde ein komplett neuer Anbau geplant, welcher größtenteils unterirdisch vor dem Spielhaus am Goetheplatz auf der Seite des Opernhauses positioniert war. Das obere Drittel dieses Anbaus sollte oberirdisch vor dem Spielhaus für die Bevölkerung sichtbar sein und einen Einblick in den Probenalltag der Musiker*innen gewähren. Diese Planung wurde allerdings aufgrund denkmalschutzrechtlicher Belange wieder verworfen, da der Anbau zu stark in die gesamte optische Anmutung des Nationaltheaters eingriff. Daher entschied man sich für einen anderen Plan: Der bereits bestehende Orchesterprobensaal wird in seiner Tiefe erweitert, wodurch sich das Raumvolumen vergrößert und damit der Schalldruck auf das gesetzlich vorgegebene Maß reduziert



... und hier nach Beginn der Spezialtiefbauarbeiten.

wird. Hierfür wird die Bodenebene des Saals in die Tiefe verlegt (rd. 6,5 m unter dem Niveau des Erdgeschosses) – ein aufwendiges Verfahren, bei dem mit speziellen Baugeräten der Boden innerhalb des Gebäudes von einem Spezialtiefbauunternehmen Schicht für Schicht abgetragen wird. Zuvor werden mittels einer besonderen Technik, dem sogenannten Düsenstrahlverfahren, die notwendigen tiefreichenden Fundamente hergestellt, um die Lastabtragung des Bestandgebäudes sicherzustellen. Während hierfür in den vergangenen Monaten alles vorbereitet wurde, konnten die Arbeiten im Saal nun beginnen. Da es sein kann, dass sich auch unter dem Gebäude noch Kampfmittel aus Weltkriegszeiten befinden, finden die Erdarbeiten (wie zuvor auch im Außenbereich des Gebäudes) unter Begleitung einer Kampfmittelbeseitigungsfirma statt.

Texte: Nele Haller

Hier beantworten wir monatlich Fragen zur Generalsanierung und zu den Ersatzspielstätten. Sie haben auch eine? Dann schreiben Sie uns an:

ntm.sanierungsinfo@mannheim.de



Geschichten aus Franklin

Björn Bicker erzählt von der Inspiration für sein neues Stück »New World Franklin«



Björn Bicker
© Andrea Huber

In New World Franklin macht sich ein Chor von Siedler*innen auf, um ihre Vision eines neuen Zusammenlebens umzusetzen...?

Ja, die neuen Menschen, die Franklin bevölkern sollen. Aber in dem Stück ist es ein Blick in die Zukunft – die Zeit nach einem großen Krieg. Alles ist zerstört, die Menschen fangen neu an, sie erinnern sich. Es gibt dort das »House of Memories«. Da geht alles los. Wie war das eigentlich früher, als die Welt bevölkert war von Amerikaner*innen, von Deutschen, als wir den Traum der Freiheit, der Unabhängigkeit träumten? Zugleich geht es um die Gegenwart: Ein neuer Stadtteil, der gegründet wird auf dem Gelände des Militärs, des Krieges, in einer Zeit, in der der Krieg wieder da ist, den wir

längst für beendet erklärt hatten.

Ging das nicht alles viel zu schnell? Und wie geht es den realen Menschen von heute, die nach Franklin ziehen oder schon dort wohnen? Kann man sich von so einer Historie von Krieg und Nachkrieg und kaltem Krieg überhaupt lösen?

Auf was für eine Welt bist Du auf diesem alten amerikanischen Stützpunkt gestoßen?

Auf eine Welt im Aufbruch, aber auch auf eine vergangene Welt: Ehemalige Militärangehörige, Zivilangestellte, Nachbarn aus Käfertal, die ihre Kindheit mit den Amerikaner*innen verbracht haben, erzählen von früher. Auf Baustellen, Staub, Umbruch. Also Abbruch, Trauer, Umorientierung auf der einen Seite, Hoffnung, neue

Projekte, Reihenhäuser, Lebensträume auf der anderen Seite.

Wie bist Du in der Recherche vorgegangen und was hat Dich dabei am meisten beeindruckt?

Ich habe Menschen, die dort arbeiten oder früher dort zu tun hatten und anderen, die gerade planen etwas Neues aufzubauen zu Gesprächen getroffen. In den Gesprächen habe ich viel über ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Erwartungen und Enttäuschungen erfahren. Und viele Geschichten, die sich mit dem Areal verbinden. Alles in allem hat mich am meisten beeindruckt, wie offen die Menschen waren und wie viele historische Schichten dort übereinanderliegen und den Spirit dieses Ortes prägen. Gerade heute. *Text: Annabelle Leschke*

NEW WORLD FRANKLIN
Uraufführung | Auftragswerk, Sa, 20.05.2023, Altes Kino Franklin



Die Freunde und Förderer berichten



Am 5. März 2023 fand im Alten Kino Franklin die Mitgliederversammlung 2022 der Freunde und Förderer statt. Im vergangenen Jahr musste die Versammlung wegen zahlreicher Krankheitsfälle und mangels adäquater Veranstaltungsmöglichkeit verschoben werden. Nun konnten wir nicht nur die Versammlung nachholen, sondern auch zugleich das wunderschöne Schauspielhaus auf Franklin unseren Mitgliedern präsentieren.

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden, Christian Haas, überbrachte Kultur-Bürgermeister Michael Grötsch Grußworte der Stadt und beschrieb dann die gegenwärtige Umbau-, Neubau- und Sanierungssituation des Nationaltheaters aus der Sicht der Stadt. Die Oper des Nationaltheaters steuerte ein wunderbares musikalisches

Begleitprogramm zur Mitgliederversammlung bei: Astrid Kessler und Jonathan Stoughton brachten – begleitet von Matteo Pirola am Klavier – Stücke von Richard Wagner und Franz Lehár zu Gehör. Christian Holtzhauer (Intendant Schauspiel) und Ulrike Stöck (Intendantin Junges Nationaltheater) berichteten aus ihren Sparten und Holtzhauer übernahm dabei auch den Part des Geschäftsführenden Intendanten, Tilmann Pröllochs, der leider krankheitsbedingt verhindert war.

Christian Haas referierte danach ausführlich über die Arbeit des Vorstandes in den vergangenen zwei Jahren, blickte auf die zahlreichen erfolgreichen und gut besuchten Veranstaltungen zurück und gab interessante Ausblicke für die nächsten Jahre. Schatzmeister Matthias Bretschneider legte die finanzielle Situation des Vereins dar. Der Verein sei finanziell solide aufgestellt, aber der allgemeine Trend des Mitgliederückgangs erfülle ihn, so auch den

gesamten Vorstand, mit zunehmender Sorge. Die Freunde und Förderer haben zur Zeit knapp 1.350 Mitglieder und der Vorstand und viele Ehrenamtliche werden nicht müde, neue Mitglieder zu werben, um die Bewältigung der Aufgaben für die nächsten Jahre zu sichern.

Petra Eder und Prof. Heidrun Kämper, stellvertretende Vorsitzende, berichteten ebenfalls aus ihren Bereichen und auch Aktuelles zur Stiftung, dem Beirat und den Schnawwl-Paten wurde vorgetragen.

Nach dem Bericht des Kassenprüfers wurde der Vorstand ohne Gegenstimme entlastet. Die anwesenden Mitglieder der Freunde und Förderer erlebten eine informative und harmonische Mitgliederversammlung und nutzten beim anschließenden Umtrunk im Café die Gelegenheit zum Austausch.

Text: Petra Eder

Nächster Termin:
Mi, 31.05.23 Altes Kino Franklin
Begegnung Schauspiel



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de

www.freunde-nationaltheater.de

www.facebook.com/freunde-nationaltheater



Theaterrätsel

Etwas »durch die Blume sagen«, »das Gras wachsen hören«, »auf den Busch klopfen«... Es gibt viele blumige Redensarten in der deutschen Sprache. Anlässlich der Kooperation des NTM mit der BUGA-23 haben wir einige der bekanntesten für Sie herausgesucht. Wenn Sie alle Redensarten vervollständigen, verraten Ihnen die Lösungsbuchstaben den Namen einer Protagonistin.

- ✿ »sich in die ² setzen«
- ✿ »jemandem ein ⁵ im Auge sein«
- ✿ »¹ raspeln«
- ✿ »eingehen wie eine ⁴«
- ✿ »dagegen ist kein ⁶ gewachsen«
- ✿ »Es ist damit kein ³ zu gewinnen«

LÖSUNGSWORT: ¹²³⁴⁵⁶

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für »Le Villi« am 28.05.2023. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 19.05.2023 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 24.04.2023

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim,

Mozartstr. 9, 68161 Mannheim

Titelfoto: Obada Al Syah

Redaktion: Maik Dessauer, Clara Günther, Nele

Haller, Jonah Helfert, Christian Holtzhauer, Sophie

Kara-Ebner, Hanna Konradt (CvD), Annabelle

Leschke, Alexandra Reich, Oliver Riedmüller, Flora

Riezinger, Polina Sandler, Corinna Weber, Isabelle

Winter (ViSDP), Lena Wontorra, Xavier Zuber

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Freunde und

Förderer des Nationaltheaters e.V.

Konzeption: ErikskibbeTönsmann

Gestaltung: Carla Kis-Schuller

Fotos: Maximilian Borchardt, Christian Kleiner

Anzeigen: Judith Völkel, Mareike Nebel

Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und

Verlag GmbH

Service: Theaterkasse Tel. 0621 1680 150

Abobüro Tel. 0621 1680 160

Vorverkauf Junges NTM Tel. 0621 1680 302

www.nationaltheater.de

Exklusiver Hauptsponsor der NTM

Spielstätten Schlosstheater

Schwetzingen und Musensaal

BW BANK

»greENTO« wird gefördert von der

Beauftragten der Bundesregierung für

Kultur und Medien durch das Programm

»Exzellente Orchesterlandschaft

Deutschland«

Die Beauftragte der Bundesregierung

für Kultur und Medien

»Für alle Ewigkeit« (14+) wird gefördert

von der Stiftung Erinnerung,

Verantwortung und Zukunft (EVZ) und

dem Bundesministerium der Finanzen

(BMF)

Ein Projekt der Bildungsagentur NS-Utrecht

Gefördert durch:

Bundesministerium der Finanzen

evz

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft

Unser Opernstudio wird unterstützt

von der Heinrich-Vetter-Stiftung

und dem Richard-Wagner-Verband

Mannheim Kurpfalz e.V.

HELMUT FÖRDERN

RICHARD WAGNER VERBAND

Das Projekt »Garten der Demokratie« (für

alle) ist eine Produktion von Jungem

Nationaltheater Mannheim und

BUGA23: Campus; unterstützt durch

die VR Bank Rhein-Neckar und durch

die Freunde und Förderer des

Nationaltheaters Mannheim e.V.

VR Bank Rhein-Neckar eG

Freunde und Förderer des

Nationaltheaters Mannheim e.V.

»Wie man mit Toten spricht – Як

говорит з мертвими« gefördert

durch das Programm »U*ACT« der

Beauftragten der Bundesregierung für

Kultur und Medien in Zusammenarbeit

mit dem Deutschen Bühnenverein.

Der Aufenthalt der Hausautorin

Anastasia Kosodii wird ermöglicht

durch die freundliche Unterstützung

der Freunde und Förderer des

Nationaltheaters Mannheim e.V.

Die Beauftragte der Bundesregierung

für Kultur und Medien

Deutscher Bühnenverein

U*act

Freunde und Förderer des

Nationaltheaters Mannheim e.V.

»Le Villi«: Mit freundlicher

Unterstützung durch FUCHS PETROLUS

SE sowie Dr. Manfred und Lilo Fuchs

FUCHS

Generalsanierung des NTM: Eine

Investitionsmaßnahme der Stadt

Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch

Die Beauftragte der Bundesregierung

für Kultur und Medien

Baden-Württemberg

Ministerium für Kulturbau und Denkmalpflege

Gefördert durch

STADTMANNHEIM

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt

Mannheim, wird gefördert durch

STADTMANNHEIM

Baden-Württemberg

Ministerium für Kulturbau und Denkmalpflege

AUSBLICK

Schöne Welt, wo bist du?

Die 22. Internationalen Schillertage suchen nach der schönen Welt. Damit zitieren wir einen Vers aus Schillers Gedicht, den wir den diesjährigen Schillertagen als Motto voranstellen. Angesichts der aktuellen Weltlage wäre es leicht, diesen Ausruf als Seufzer zu verstehen. Wir begreifen ihn lieber als Arbeitsauftrag an uns alle: Wie müsste unsere Welt beschaffen sein, damit wir sie guten Gewissens als »schön« bezeichnen können?

Schillers Freiheitsdrama »Wilhelm Tell« steht im Zentrum der Festivalsausgabe. Eine eigens für die Schillertage und die BUGA23 entwickelte Inszenierung auf der Seebühne im Luisenpark macht uns glauben, wir wären am Vierwaldstättersee, dem historischen Schauplatz der Tell-Sage. Super gegenwärtig hingegen ist die Arbeit der ukrainischen Künstler*innen um den Regisseur Stas Zhyrkov, die die Legende von Wilhelm Tell auf ihren eigenen Kampf um Freiheit beziehen. Inszenierungen vom Thalia Theater Hamburg, dem Düsseldorfer Schauspielhaus und dem Jungen DT am Deutschen Theater Berlin zeigen, wie verschieden und einfallsreich die Auseinandersetzung mit Schiller heute sein kann. Mit Gastspielen und Koproduktionen aus Indien, dem Iran, Frankreich, Österreich und der Schweiz schauen die Schillertage über den eigenen Tellerrand. Und im Festivalzentrum auf dem Vorplatz des Alten Kino Franklin gibt es wieder die beliebten Schill-Outs! Das komplette Programm finden Sie ab jetzt auf: www.schillertage.de Wir freuen uns auf Sie!

Text: Christian Holtzhauer, Lena Wontorra



22. INTERNATIONALE SCHILLERTAGE
22.06. – 02.07.2023, Altes Kino Franklin